Artikel-Link: https://www.wkgo.de/quellen-literatur/feldpost-erster-weltkrieg-an-pfarrer-pressel/absender-t-z#article-308

Wahl, Albert

QUELLENANGABE

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach, Nr. 565

KURZBIOGRAFIE

Albert Wahl wurde am 29.6.1894 geboren und starb am 5.4.1918. Er war der Sohn von Friedrich Wahl und Eva Maria, geb. Kurz. Er war in auswärtigen landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt. Am 2. Dezember 1914 wurde er in Heilbronn zum Militär eingezogen. Am 5. März 1915 kam er an die Front nach Frankreich und wurde als Musketier beim 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie eingesetzt und nahm an den schweren Kämpfen bei Serre an der Somme teil. Im Sommer 1916 wurde er verwundet und war anschließend zwei Monate im Lazarett und zu Hause. Am 14. April 1917 erhielt er das Eiserne Kreuz II. Klasse, nachdem er bereits 1916 mit der Silbernen Militär-Verdienstmedaille ausgezeichnet worden war. Nach seinem Einsatz bei Arras wurde er in Flandern eingesetzt. Von dort kam er mit dem Reserve-Infanterie- Regiment Nr. 121 nach Italien, das über den Tagliamento bis zur Piave vorstoßen konnte. Am 4. Januar 1918 kam er erneut an die Westfront und fiel dort am 5. April 1918 beim Sturm auf eine Fabrik bei Serre durch einen Herzschuss.(1)

FELDPOSTKARTE, 16. APRIL 1915

- Absendeort: Schützengraben
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Schützengraben, den 16.4./15 // Geehrter Herr Pfarrer! // Ihnen zur Nachricht, daß ich // das von Ihnen abgeschickt // Büchlein erhalten habe, welches // mich sehr freute. Mache meinen // besten Dank dafür. Ich lese // jetzt jeden Tag darin. Im // Schützengraben ist man froh, // wenn man etwas hat zum // Lesen. Mir geht es bis jetzt // soweit immer gut u. bin noch // gesund, das ist ja die Hauptsache. // Viele herzliche Grüße sendet A. Wahl

FELDPOSTKARTE, 27. APRIL 1915

- Absendeort: Schützengraben
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Teile Ihnen kurz mit, daß ich gestern Abend // die lieben Blättchen erhalten habe, welches mich sehr // freute, besten Dank daffür. Mir geht es soweit // immer gut u. bin noch gesund. In einem Gefecht // war ich bis jetzt noch nicht. Mit freundlichem[2] *// Albert Wahl*

FELDPOSTKARTE, 28. MAI 1915

- Absendeort: Koßlett?
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Ihnen zur Nach= richt, daß ich // am 26. d.M. die von Ihnen // abgeschickte Blättchen erhalten // habe, besten Dank dafür. // Mir geht es soweit immer gut // u. bin noch gesund. Wir sind // zur Zeit abgelöst u. sind in // Koßlett? /i>[3] *im Quartier. // Mit freundl. Gruß // Albert Wahl. // Auch viele // Grüße von // H. Haller*[4]

FELDPOSTKARTE, 29. JUNI 1915

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Werter Herr Pfarrer! // Ihnen zur Nachricht, daß ich die // Blättchen erhalten habe, besten Dank. // Wir haben schwere Tage hinter uns. // Am 20.. Mai wurden wir abgelöst // u. kamen zurück nach Koßlett? sup id="back-308-5">(5)*, am // 7. Juni wurden wir alarmiert u. // kamen zu den heißen Kämpfen // nach Serre. Wir wurden von einem // schrecklichen Artilleriefeuer überschüttet. // Die Franzosen hatten mit lauter schwerer // Artillerie geschoßen. Wir hatten auch // ziemlich Verluste, aber ich bin doch // mit Gottes Hilfe mit heiler // Haut davon gekommen. Dabei // verloren wir auch unseren Hauptmann // u. Major. Diese sind beide gefallen. Wo // wir jetzt sind ist es soweit ruhig. // Mit freundl. Gruß Muskt. Wahl*

FELDPOSTKARTE, 1. NOVEMBER 1915

- Absendeort: -

- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Für die soeben erhaltenen Blättchen // danke ich Ihnen vielmals. // Mir geht es soweit immer // gut, bin gottlob noch gesund, // was ja immer die Hauptsache ist. // In letzter Zeit habe ich keine // Blättchen erhalten. // Herzl. Gruß // Albert Wahl

FELDPOSTKARTE 8. DEZEMBER 1915

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Für die erhalte= nen Blättchen // mache ich meinen besten Dank. // Mir geht es soweit immer gut // u. bin gottlob noch gesund. // Mit freundlichem Gruß // Albert Wahl

FELDPOSTKARTE 30. DEZEMBER 1915

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

„Geehrter Herr Pfarrer! // Ihnen zur Nachricht, daß ich // gestern die Blättchen erhalten habe. // Das Weihnachtsbüchlein habe ich auch // erhalten, welches mich sehr freute, besten // Dank dafür. Mir geht es soweit immer gut, //bin Gott sei Dank auch gesund. // Mit freundlichem // Gruß Albert // Wahl“

FELDPOSTKARTE, 7. FEBRUAR 2016

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Soeben die Blättchen erhalten, // welche mich recht freuten. Danke // Ihnen bestens dafür. Mir geht es Gott sei Dank immer noch gut. // Mein Freund Karl Geiger1) ist auch // ganz unmittelbar in meiner Nähe, werde // ihn in nächster Zeit besuchen. // Mit

freundlichem Gruß Albert // Wahl

FELDPOSTKARTE, 22. FEBRUAR 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Soeben die Blätt= chen dankend // erhalten. Geht mir soweit // Gott sei Dank immer noch gut. // Freundlichst grüßt Sie // auf ein baldiges Wiedersehen // Albert Wahl

FELDPOSTKARTE, 9. JUNI 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 121, 2. Bataillon, 5. Kompanie
- Dienstgrad: Musketier

Geehrter Herr Pfarrer! // Die Blättchen dankend // erhalten. Ich befinde mich // immer noch wohl. // Mit freundlich= em // Gruß // Albert Wahl (6)

1. Entnommen aus den Gemeindeblättern der Evang. Kirchengemeinden Schornbach, Mannshaupten und Buhlbronn ↑
2. Es fehlt das Wort „Gruß“ ↑
3. Ort nicht ermittelbar ↑
4. H. Haller siehe Findbuch-Nr…… ↑
5. Ort nicht ermittelbar ↑
6. Beigefügt sind 1 leere Antwort-Feldpostkarte, 1 zurück gekommener Umschlag mit dem Vermerk „krank“ vom 04.09.1915 sowie 1 Adresszettel ↑

Aktualisiert am: 20.07.2018

Zitierweise
Wahl, Albert, in: Württembergische Kirchengeschichte Online, 2018
https://www.wkgo.de/cms/article/index/wahl-albert (Permalink)
Nutzungsbedingungen
Alle Rechte vorbehalten.

Ein Projekt von:

LANDESKIRCHLICHES
ARCHIV
STUTTGART

Verein für
württembergische
Kirchengeschichte

Evangelische Landeskirche
in Württemberg